

Curriculum Vitae

Julian Walder

Julian Walder (*2000 in Wien) ist erster Preisträger des NYIAA - New York International Artists Association Violine Wettbewerbes, worauf ein ½ stündiges Recital in die Carnegie Hall (Weill-Recital Hall) nach New York folgte. Weitere Preise erhielt er bei der OSAKA Music Competition in Japan, dem Lipinski-Wieniawski Violine-Wettbewerbes in Lublin/Polen, der Ohrid Pearls Competition (Mazedonien) und des „IBLA Grand Prize“ in Sizilien. Er ist außerdem Grand Prix Gewinner aller Kategorien bei der Grumiaux Competition in Belgien. In Österreich wurde er u.a. auch als „Best of“ Gewinner von Musica Juventutis im Klassiksender Ö1 live aus dem Wiener Konzerthaus übertragen. 2023 gewann Julian den 3. Preis beim Internationalen Henri Marteau Violinwettbewerb in Deutschland und wurde zusätzlich im Finale mit dem Preis der Jugendjury ausgezeichnet. Seit 2023 ist Julian Stipendiat des Arkady Fomin Scholarship Fund (AFSF) des North Shore Chamber Music Festivals. 2024 debütierte er solistisch im Goldenen Saal des Wiener Musikvereins und im Großen Saal der Stiftung Mozarteum mit dem Jakarta Concert Orchestra.

Konzertauftritte führten ihn neben den USA auch nach Indonesien, Russland, Tschechien, Polen, Italien, Belgien, Schweiz, Deutschland und Österreich (u.a. Wiener Musikverein und Wiener Konzerthaus). Solistisch spielte er u.a. mit den Hofer Symphonikern (Tchaikovsky), dem Jakarta Concert Orchestra (Korngold), dem Chelyabinsk Symphony Orchester (Brahms-Tournee), dem Tiroler Landesjugendorchester (TLJO), dem Vienna Ensemble, der Camerata Musica Szombathely, der „Jungen Philharmonie Wien“, dem Kammerorchester Lyra Wien und mehrfach mit dem Mödlinger Symphonischen Orchester (MSO). 2020 und 2021 veröffentlichte Julian weltweit zwei Alben. Zuletzt als Artist des Spanischen Recording Labels KNS Classical mit der CD „Faust“. Seit 2022 ist Julian Walder Dozent an der Sommerakademie Lilienfeld und leitet dort ein Auswahlspiel für Violine. Julian studiert derzeit an der mdw in Wien bei Prof. David Frühwirth.

Er spielt auf einer eigens für ihn gebauten „Stephan von Baehr“ Violine aus dem Jahr 2014, sowie auf einer Anselmo Bellosio Violine aus dem Jahr 1786 (private Leihgabe). Julian wird seit 2018 von Thomastik-Infeld Wien unterstützt.